2. Beilage zu Nr. 198 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 25. August 1909.

Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Rabatt 5%

Die Nonnengefahr für den deutschen Wald.

Ein anschauliches Bild von den Verwüstungen, die der gewaltige Nonnenflug der letzten Tage für die deutschen Wälder mit sich bringen muß, gibt der Kgl. Oberförster Ernst Liebeneiner (Dingken) in der „Tilsiter Zeitung", der er schreibt:

Gestern über Nacht geschahs. Bisher war ich „nonnenrein". Ich hatte nicht mehr wie jeder normale Oberförster in Ostpreußen, ja ich war geradezu begierig, sie im großen kennen zu lernen, und machte vor ca. 14 Tagen auf der Fahrt zur diesjährigen Forstversammlung nach Johannisburg Halt in der Oberförsterei Stalischen bei Augsburg, um in der kahl gefressenen Försterei Pfeil bei Budern die Verheerungen dieses Insektes mit eigenen Augen zu sehen. Als ich gestern früh 6 Uhr aber den Forstlehrling Kowalski en promenant in die Geheimnisse der Forstwissenschaft einweihte, entdeckte ich nur wenige Schritte ab von der Oberförsterei einen Nonnenfalter, höchst willkommen für den Anschauungsunterricht. Es war ein ganz erschöpftes Weibchen, das den Legestachel weit vorgeschoben hatte, aber keine Eier bei sich führte. Den rosafarbigen Hinterleib, der das Weibchen vom Männchen unterscheidet, die fadenförmigen Fühler, die im weißen Flügel schwarze, blitzartige Zickzackzeichnung hatte ich dem Jünger des Forstfachs gezeigt, ihm den Wert des Legestachels, mit dem das Weibchen die Eier tief unter der Borke, vor Feinden geschützt, ablegt, erörtert und aus der Lebensgeschichte dieses Insektes hervorgehoben, daß es nach kurzer Puppenruhe im August als Schmetterling auferstehe, wenig fliegt, in verschiedener Höhe am Stamme die Eier ablegt, aus denen im Frühjahr die jungen Raupen ausfallen. Diese fitzen, stahlblau schillernd, in sogenannten „Spiegeln" auf talergroßen Flecken, wo sie mit Leichtigkeit vernichtet werden können. Nach einigen Tagen baumen sie auf, fressen anfangs kaum merklich, dann zum Sommer hin immer mehr die Kronen der Bäume lichtend. In Pfeil standen großartige, 35 Meter hohe, starke Fichten auf riesigen Flächen ohne Nadeln da, rötlich, wie wenn Feuer die Zweige versengt hätte. Oben in den Wipfeln und an den Zweigspitzen sah man gegen den Horizont Knäuel sich abheben. Es waren die zu Tausenden zusammengetrochenen Raupen. Die Wipfelkrankheit war unter ihnen kurz vorm Verpuppen ausgebrochen. Am Fuße der Stämme fielen mir ca. 15 Zentimeter hohe, schwärzliche Gürtel auf. Es waren Tausende von Nonnenraupen, die einen eklen, übelriechenden Ring bildeten, in dem bei näherer Betrachtung unzählige Maden schon wieder bei der Arbeit waren, um aus dem Toten neues Leben zu schaffen. Am Leben geblieben waren nur hie und da die im Fichtenbestande eingesprengten Kiefern, die Erlen in den Erlenbrüchen und einige Birken. Diese aber, wie die Kiefern hatten nicht mehr volles Grün. Jedenfalls wird die Kiefer plötzlich freigestellt, dem Sturm und der Sonne preisgegeben, kränkeln und ein Opfer der im Gefolge der Nonne arbeitenden Hilfstruppen aus den Heerscharen der Borkenkäfer werden. Die Stille des Todes herrscht im Innern des Waldes. Kein Vogel, kein Wild. Der Zustritt des Wanderers verhallt. Die Leichen der Raupen und die verwesenden Nadeln dämpfen jegliches Geräusch. Trauer überkommt den Forstmann, der ein Menschenalter diesen herrlichen Wald pflegen durfte, ihn heranwachsen sah. Bald aber muß er alle Gefühle hintanstellen und rastlos zu Meter- maß und Meßkluppe greifen, um hinter den Scharen der Holzhauer die Abmaße der Stämme in seine Nummerbücher einzutragen und die schwere Verantwortung für das Leben seiner Arbeiter tragen, die aus aller Herren Länder herbeieilen und ihn oft nicht einmal verstehen. Dann wird hier vorübergehend ein Goldstrom fließen. Hauer-, Rücker-, Fuhrlöhne werden zur Post geschleppt und leider oft über die Grenze ins Ausland geschickt. Ueberfluß wird die Anwohner schlecht vorbereiten auf die Tage des Mangels, die eintreten müssen, nachdem vertilgt ist, was das Licht in mehr als einem Jahrhundert aus der Erde erwachsen ließ. Die Existenz vieler Sägemüller wird in Frage gestellt, nachdem sie mit fieberhafter Anstrengung und sehr fraglichen Aussichten auf Rentabilität die unerhörten Mengen verarbeitet haben werden. Nur der Herr Finanzminister hat Grund, sich zu freuen, denn er bekommt statt des jährlichen Zuwachses, statt der Zinsen vom Holzvorratskapital plötzlich, wenn auch sehr entwertet, den Preis für das Stammkapital auf einmal ausgezahlt. Alle Forsteinrichtungen, an denen mühsam die Forstprofessoren selbst Jahre lang arbeiteten, sind wertlose Makulatur geworden. Dabei hätten die Raupen noch Jahre lang an dem Kronendach dieser prächtigen Fichten sich sättigen können. Aber die Raupe frißt verschwenderisch. Vom Zweige kommend, streckt sie den Kopf zur Nadel und beißt diese am Stiel durch. Der größte Teil der Nadeln fällt zur Erde. Mit den Nadeln rieselt Kot in solchen Mengen aus den Kronen, daß der Förster ab und zu den Hut lüften muß, jetzt aber nicht zur Andacht, sondern um die voll Nonnenkot gefüllte Krempe wie beim Regen zu leeren.

Zu solchen und ähnlichen Betrachtungen hatte mir dieser Schmetterling höchst erwünschten Anlaß gegeben. Da erregten meine Aufmerksamkeit viele weiße Flecken an allen Nachbarstämmen. Es waren alles Nonnenfalter! Sie saßen vorwiegend nach Westen. Das war eine unangenehme Ueberraschung . . . . . Die Schmetterlinge brachten einen Hauptjungen nur den Liebenarten. Auf den Leim krochen Nonnenraupen nicht. Sie sitzen an den Stämmen in verschiedener Höhe und steigen nicht, wie die Raupen des Kiefernspinners, aus dem Winterlager vom Boden empor, wobei sie den Leimring passieren müssen. Es gibt also bis jetzt noch kein Mittel. Es geht der majestätischen Fichte mit der Nonne wie dem Löwen in der Fabel Aesops mit der Mücke . . . . Besonders hervorheben möchte ich, daß die Falter ankamen ohne Sturm, ohne Wind. Wie die Schneefen im Frühjahr waren sie da, großartig, massenhaft, wie so vieles in der Natur. Sie erinnern den durch die Alltäglichkeit nüchtern gewordenen Menschen daran, daß es einen Schöpfer gibt, der auch in den kleinen Kräfte entstehen läßt, die jeglicher Macht des Menschen spotten. In einer lauen, schönen Nacht, wo alles Wesen sich willig mehrt, ist der Falter in die Erscheinung getreten. Das Milieu erinnert mich an ein anderes, das Nowacki in seinem „Getreidebau" beim Kapitel „Blühen des Roggens" meisterhaft widergibt: „Am 12. Mai 1893, vormittags 10 Uhr, sah ich bei Zürich dieses Blühen des Roggens in einer Plötzlichkeit und Ausgiebigkeit, wie nie zuvor. Ich stand am Rande des Feldes mit dem Gesicht gen Osten. Es war drückend heiß und gewitterschwül. Im Süden glühte die Sonne am hellen Himmel. Im Norden drohte eine schwarze Wolkenwand. Plötzlich trieb eine gelbe Wolke von Blütenstaub gen Süden und eine zweite den Westen, mir gerade ins Gesicht. In der Zeit von höchstens drei Sekunden war das interessante Schauspiel vorüber. Wie auf einen elektrischen Schlag öffnen und leeren sich Millionen von Staubbeuteln, Millionen von Pollenkörnern der Luft anvertrauend, die sie mit Windeseile auf die Narben trägt." Oeffneten sich vielleicht in jener verhängnisvollen Nacht auch Millionen Schmetterlingspuppen und entsandten die „Imagines" in unberührte Wälder, neue Geschlechter zu zeugen? —

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Aus Aachen wird gemeldet: Die bei den Einrichtungen für wirtschaftliches Ingenieurstudium an der Technischen Hochschule zu Aachen vorgesehenen Dozenturen für Technik des Feuerversicherungsgeschäftes und für Feuerlöschwesen, sind dem technischen Oberbeamten der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Herrn Oberinspektor Ingenieur Henne, bezw. dem Branddirektor der Stadt Aachen, Herrn Wilhelm Scholz übertragen worden. — Der Mathematiker, ord. Honorarprofessor in der Heidelberger naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät, Geh. Hofrat Dr. phil. Moritz Cantor, feiert am 23. August seinen 80. Geburtstag. — Zum Nachfolger des Professors Gustav Gröber auf dem Lehrstuhl der romanischen Philologie an der Universität Straßburg i. E., ist der Geheime Hofrat, Prof. Dr. phil. Wilhelm Cloëtta von der Universität Jena in Aussicht genommen. — Der Dozent für Forstwissenschaft an der Landwirtschaftlichen Akademie zu Bonn-Poppelsdorf, Forstmeister Constantin Hoffmann, wurde zum Professor ernannt. — Dr. med. Siebermeister, Sekundärarzt an der inneren Abteilung des Städtischen Auguste-Hospitals in Köln, wurde zum dirigierenden Arzt der inneren Abteilung am Städtischen Krankenhause zu Düren berufen. — Justizrat Dr. jur. Hans Crüger, Anwalt des Allgemeinen deutschen Genossenschaftsverbandes und Dozent für Genossenschaftswesen an der Handelshochschule in Berlin, wurde vom preußischen Kultusminister zum Titularprofessor ernannt. — Der ordentliche Professor der Philosophie an der Wiener Universität, Dr. Friedrich Jodl, begeht am 23. August seinen 60. Geburtstag.

* **Wissenschaftliche Ballonaufstiege.** Am Donnerstag, den 2. September, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er den jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

* **Der Internationale Zahnärzte-Kongreß** trat am Montag in Berlin zusammen. Das preußische Kultusministerium sowie das Reichsgesundheitsamt hatten Vertreter entsandt. Der Kongreß tagt im Reichstag.

* **Von der deutschen Dinosauriererpedition.** Stuttgart, 23. August. Vom Berge Tendaguru, dem Ausgrabungsfelde der deutschen Dinosauriererpedition in Ostafrika ist soeben bei dem Geologen Professor Fraas in Stuttgart ein neuer Bericht, datiert vom 14. Juli, eingelaufen. Nach diesem Bericht befinden sich die beiden wissenschaftlichen Leiter der Expedition, Dr. Janensch und Dr. Hennig, wohl und sehen auf eine recht erfolgreiche Tätigkeit zurück. Abgesehen von zahlreichen Einzelfunden gewaltiger, bis 1,80 Meter langer Knochen, gelang es namentlich an einer Stelle, zahlreiche zusammengehörige Knochen eines großen fleischfressenden, also raubtierartigen Sauriers aufzudecken, der jedenfalls neu und von großem wissenschaftlichen Interesse ist. / Die Arbeit geht im übrigen langsam vorwärts, da die Knochen in etwa 2½ Meter Tiefe liegen und sorgfältigster Behandlung bedürfen. Eine weitere gute Fundstelle wird jetzt nördlich vom Eerdaquru ausgebeutet. Hier liegen im Zusammenhang drei Extremitäten, Schulterblatt, Becken, zahlreiche Rippen und 29 Schwanzwirbel, Oberarm und Oberschenkel von 1,60 Meter Länge. Erfreulich klingt das Lob, welches Dr. Janensch den bei den Arbeiten verwendeten Eingeborenen zollt, von denen sich einige zu trefflichen Präparatoren ausgebildet haben. Zurzeit sind 70 Leute beschäftigt, doch soll die Zahl auf 120 erhöht werden. Bei den reichlichen Mitteln, die zur Verfügung stehen, kann noch etwa 2 Jahre lang fortgearbeitet werden, weshalb auch noch überaus wichtige Funde zu erwarten sind.

* **Der falsch rekonstruierte Diplodocus.** Deutschland, England und Frankreich besitzen in den großen zoologischen Sammlungen ihrer Hauptstädte je einen Skelettasbau des riesigen Diplodocus carnegii. Alle drei Abgüsse sind nach dem Muster des amerikanischen Originals aufgestellt, d. h. völlig falsch! Dies ist der Kern eines Vortrags, den der Berliner Zoologe Prof. Gustav Tornier kürzlich in der „Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin" gehalten hat und den die Sitzungsberichte dieser Vereinigung zum Abdruck bringen. Bei dem Berliner Diplodocus stehen die Beine zum Stumpfe so wie etwa bei einem Elephanten, d. h. fast senkrecht zur Wirbelsäule, und man hat bei der Betrachtung des Diplodocus-Skelettes den Eindruck, Dr. Holland habe es so aufgestellt, als handle es sich um ein säugetierähnliches Wesen, vielleicht eine Uebergangsform vom Reptil zum Säugetier. Prof. Tornier weist aber aus der Betrachtung des Skelettes unwiderleglich nach, daß dies falsch ist. Der Diplodocus ist, wie bisher noch kein Zoologe bezweifelt hat, ein Angehöriger der Reptilien-Unterklasse der Dinosaurier. Das geht aus dem Reptilienharakter seines Skelettes hervor. Der Kopf ist dafür typisch, desgleichen Schulter und Beckengürtel; ferner hat der Hals mehr als sieben Wirbel, wie Skelette haben die größte Aehnlichkeit mit den entsprechenden Knochen der größten lebenden Landeidechse, des Varan, u. s. f. Hieraus folgt, daß das Skelett so aufgestellt ist, wie es dem Eidechsenbau entspricht. Der Hauptfehler liegt, wie schon eingangs bemerkt, in der merkwürdigen Beinstellung. Der Hinterfuß tritt zum Beispiel mit der ganzen Sohle auf, der Vorderfuß dagegen ist ganz richtig als der eines Zehengängers aufgestellt. Eidechsenartige Tiere gehen aber nicht auf ihren Beinen, sondern kriechen auf dem Bauche, während die Beine nur zum Fortschieben verwendet werden. Bei der jetzigen Aufstellung aber ist nicht nur dieses Prinzip vernachlässigt, sondern es sind z. B. Hocker des Oberarmknochens, die unzweifelhaft als Muskelansätze darstellen, als Gelenkkörper gedeutet; ferner sind z. B. die Hüftgelenke, wie Prof. Tornier sich ausdrückt, „bis zu voller Arbeitsunfähigkeit ausgerenkt". Völlig falsch ist die Rekonstruktion des Schwanzes, von dem gegenwärtig nur der letzte Abschnitt dem Boden aufliegt, während der größere Teil frei in der Luft schwebt, so daß also der unglückselige Diplodocus zu seinen Lebzeiten diese gewaltige Knochenmasse hätte tragen müssen. Alle Schwanzwirbelkörper klaffen dabei weit auseinander, während, wie die Gelenkflächen beweisen, sie eng aufeinanderliegen müssen, denn es handelt sich um straffe Gelenke. Aus den Gelenkflächen und Muskelansätzen des Halses kommt Prof. Tornier zu dem Schluß, daß auch dieser falsch angeordnet ist und in Wahrheit aufrecht mit starker S-förmiger Krümmung getragen wurde. Auf einem Bilde, das Prof. Tornier dadurch erhalten hat, daß alle Knochen nach den vorhandenen Abbildungen durchgepaust und dann in die richtige Lage zueinander gebracht worden sind, sieht man, wie der Diplodocus eigentlich hätte aufgestellt werden müssen, nämlich ganz eidechsenähnlich, nur mit einem durchaus anders getragenen Hals. Zwischen Deutschland, England und Frankreich und den Vereinigten Staaten könnte nun ein Wettbewerb beginnen, wer zuerst den Diplodocus richtig aufstellt. Nebenbei sei bemerkt, daß ein naher Verwandter des Diplodocus, nämlich der Diplodocus longus, für den diese Erwägungen Prof. Torniers wohl auch gelten, in einem Nachbilde (in der Senckenbergischen Sammlung in Frankfurt a. M.), das in eine Masse eingegossen ist, so daß die Lage bei der Auffindung vorgetäuscht wird, vermutlich ebenso falsch rekonstruiert ist.

* **Im eisigen Süden** ist der Titel der Aufsätze, die Leutnant Shackleton demnächst in der „Umschau" (Frankfurt a. M.) über seine Forschungsreise nach dem Südpol veröffentlicht. — Die „Umschau" ist die einzige deutsche Zeitschrift, welche Shackletons spannenden Reisebericht, dem ca. 40 photographische Aufnahmen beigefügt sind, publizieren wird. Bestellungen auf die 6 Hefte (Preis exkl. Porto Mk. 2,40) nimmt schon jetzt der Verlag der „Umschau" (Frankfurt a. M.) entgegen.

* **Buddhas Asche.** Man glaubt in der Nähe von Peschawar die Asche Gautama Buddhas gefunden zu haben. Nach den neuesten historischen Forschungen nimmt man an, daß Buddha etwa um 482 vor Christo gestorben ist. Es steht jetzt außer Zweifel, daß sein Körper verbrannt wurde und die Asche dann in acht Teilen einer Anzahl seiner Anhänger überlassen worden ist. In einer Pagode, die der fromme Kaiser Kanishka, der im ersten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung starb, errichten ließ und deren Spuren nun, nachdem sie seit tausend Jahren verschwunden war, von Dr. Spooner vom indischen archäologischen Amte gefunden worden sind, stieß man auf ein Bronzekästchen. Es ist mit der Figur eines sitzenden Buddha geschmückt und zeigt eine Inschrift, von der man bis jetzt den Namen des Kaisers Kanishka entziffern konnte. Das Kästchen enthielt ein kleineres aus Bergkristall und dieses drei kleine Stücke eines verbrannten Knochens. Mr. Barnett, der Abteilungsleiter für orientalische Bücher und Manuskripte im Britischen Museum, meint, die Echtheit der Entdeckung sei nicht zu bezweifeln, und wenn das archäologische Amt seinen Bericht ausarbeiten werde, dürfte die Periode Buddhas und Kanishkas eine interessante Beleuchtung erfahren. Der neue Fund führt in die früheste Geschichte Indiens und ist für die Wissenschaft besonders wertvoll.

* **„Der Naturarzt".** 37. Jahrg., Nr. 9 (Auflage 152 000). Red.: Dr. med. Schönenberger u. W. Siegert. Exped.: Berlin SW. 11. Preis jährl. 3 Mk. Probe-Nr. frei. — Aus dem Inhalt: Dr. med. Winkler: Das Kernobst. — Dr. med. Keller: Das aufsteigende Vollbad. — Gesundheitliche Fragen im preußischen Abgeordnetenhause. — Dr. med. Winsch: Die bedrohte Kurierfreiheit. — G. Reichenbach: Schrebergärtnerei. — Dr. med. Schönenberger: Die Verhütung und Behandlung des Hängebauches. — M. Bekert: Das staatliche Dienstjahr der weiblichen Jugend. — Aus Küche und Haus.

Literatur.

* **Einen Gedenktafel für Johannes Trojan.** Den jüngsten literarischen Bürger von Warnemünde, der jedem Berlin sein Abschiedslied sang, Johannes Trojan, hat seine Geburtsstadt Danzig dadurch geehrt, daß an des Dichters Geburtshaus, Hundegasse 101, eine vom Bildhauer Bruno Klatt (Danzig) geschaffene Bildnisplakette Trojans mit einer entsprechenden Widmung Feier enthüllt worden ist. Diese Ehrung des Dichters ging von dem landsmännischen Künstler- und Schriftstellerverein „Jung-Westpreußen" aus.

* **Urgroßvater Spielhagen.** Friedrich Spielhagen, der bekanntlich in letzter Zeit nicht unbedenklich krank war hat, wie wir hören, eine freudige Uebrraschung erlebt: der achtzigjährige Dichter ist Urgroßvater geworden. Herr Dr. med. Pilger und dessen Frau Edith geborene Spielhagen — eine Enkelin des Dichters — haben ihm die Botschaft von der Ankunft eines Urenkels nach dem Kurhaus Schloß Tegel gesandt.

* **Das neueste Heft des „Monismus"** (jährlich 12 Hefte a 3 Bogen 3 Mark franko), der vom D.M.B. herausgegebenen Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung und Kulturpolitik, enthält einen aktuellen Aufsatz über „Finanzreform und Weltanschauung", den größeren Schlußteil eines für alle Volksgenossen gleichermaßen wichtigen hochinteressanten Essays über „Stil- und Lebensanschauung", eine gedrängte Darstellung von „Holbachs atheistisch-monistischer Weltanschauung", kurze orientierende Artikel über „Das Kreuz symbol der christlichen Kirche", in der nachgewiesen wird, daß das christliche Kreuz nichts anderes ist, als das bei vielen vorchristlichen Völkern bekannte Sonnenrad, über „Weltbild und Weltanschauung", „§ 166", eine interessante Rundschau usw., ferner das Programm der vom 12. bis 14. September in München stattfindenden diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Monistenbundes. Probenummern kostenlos vom Verlag in Berlin W. 57.

Theater und Musik.

* **Das neue Hildesheimer Stadttheater.** Hildesheim, 20. August. Der Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft Stadttheater Hildesheim hielt heute nachmittag eine Sitzung ab. Der Bau des neuen Theaters, der der Firma Heilmann u. Littmann in München übertragen war, ist soweit fertiggestellt, daß nunmehr die Eröffnung des Theaters auf den 2. Oktober festgesetzt werden konnte. Unter Führung des Baubeirats nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Besichtigung des Theaters vor, zeigte es sich mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, und der Bau ist in einer Weise durchgeführt, daß der Aufsichtsrat seine volle Befriedigung über Einrichtung und Bau zu erkennen gegeben hat.

* **Reinhardt in Paris.** Berlin, 24. August. (Telegramm.) Direktor Reinhardt vom Deutschen Theater wird in der kommenden Spielzeit mit Ensemble ein Gastspiel in Paris absolvieren.

Abonnements und Inserate

für den „General-Anzeiger" werden angenommen

in **Halle a. S.:**

Beesenerstr. 27 vis-a-vis Annenstr.: Kurt Gebauer, Kolonialwarenhdlg.
Bernburgerstr. 16: Paul Grimm, Zigarrenhandlung.
Blücherstr. 3, Ecke Königstr.: Arthur Bach, Kolonialwarenhandlung.
Langestr. 19: L. F. Mertens Nachf., Kolonialwarenhandlung.
Ludwig Wuchererstr. 69: Joh. Rothe, Zigarrenhandlung.
Magdeburgerstr. 68: Max Stoye Nachf. Inh. Max Thümmel Zigarrenhandlung.
Gr. Steinstr. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
" 46: F. H. Weber, Kolonialwarenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrinnstr.): Haupt-Expedition.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg.
Giebichenstein: Triftstr. 24: E. Treusinger, Buchhandlung.
Cröllwitz: Thalstr. 2: P. Creuzmann, Farben und Baumaterikel.
Trotha: Trothaerstr. 28: L. Büchner, Kolonialwarenhandlung
sowie von sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger" im Verbreitungsbezirke.

Adolf Sternfeld's Bettfedern sind bekannt als die besten und billigsten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent Rabatt. Grosse Ulrichstrasse 21.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Das Zukunfts-Rennen,** die Hauptentscheidung der internationalen Rennen zu Baden-Baden am Dienstag, hat durch das Ausscheiden von Marsa viel von seinem Reiz verloren. Die ausgezeichnete zweijährige Stute des Mons. Edmond Blanc ist von Husten befallen und kann daher ihr Engagement nicht erfüllen. Das Feld in der berühmten mit 36 000 Mk. ausgestatteten Zweijährigen-Prüfung schmilzt somit auf fünf Teilnehmer zusammen. Aus französischen Ställen starten Mons. M. Caillaults Mesange (Curry), Comte Le Marois' Gomme Laque (O'Connor), Mons. Müllers Saint Just (Milton Henry), denen von deutschen Pferden die Gradjerin Antwort, die Siegerin im Rheinischen Zuchtrennen und im Landgrafen-Rennen sowie Irene de S. aus dem Königl. Württembergischen Privatgestüt Weil entgegentreten. Antwort soll sich in letzter Zeit noch verbessert haben und ihr Stall erwartet ein hervorragendes Resultat von ihr. Die Vico Patrick-Tochter dürfte aber einen schweren Stand gegen die von ihrem Besitzer sehr hoch geschätzte Mesange haben. Diese wurde im Deuzieme-Criterium zu Chantilly am 27. Juli in einem Felde von 16 Pferden von Degourdie nur um einen Kopf geschlagen. Im Wettmark notiert Mesange nach dem Ausscheiden von Marsa als Favorit mit 3:2, Gomme Laque steht 2:1, während gegen Antwort 3:1 und Irene de S. 5:1 angeboten werden.

* **Bestrafung eines Jockeis.** Dem Jockei R. Wortmann ist von der technischen Kommission des Union-Klubs die Rettligenz entzogen worden, weil er im Ostsee-Jagdrennen zu Travemünde am 30. Juli das von ihm gerittene Pferd Kingsway gepullt hat. In genannten Rennen liefen nur die beiden Pferde Plaud und Kingsway, die beide von Trainer G. Kieper gearbeitet werden. Kingsway galoppierte zum Schlusse überlegen, aber Jockei Wortmann ritt sein Pferd nicht aus und ließ Plaud gewinnen. Der Vorstand des Travemünder Rennklubs stellte eine Untersuchung an und übergab die Affäre der technischen Kommission des Unionklubs zur weiteren Verfolgung.

Radsport.

* **Im Sportpark Treptow-Berlin** gelangten am Sonntag bei schwachem Besuche interne Rennen zum Austrag, deren Hauptereignis ein 50 Kilometer-Rennen in drei Läufen hinter Tandemführung bildete. Der beste Mann im Felde war der Treptower Trinks, der die beiden ersten Läufe sicher gegen den Schweizer Müller gewann, während Hugo Brauenbeil seinen Augenblick in Frage kam. Erst der dritte Lauf brachte das umgekehrte Resultat, da Trinks drei Runden vor Schluß durch Hoffmann absichtlich angefahren wurde und so durch Sturz seiner Chancen verlustig ging.

* **Die Dauerfahrt „Quer durch Holstein“,** die vom Gau 1 (Hamburg) des Deutschen Radfahrer-Bundes über 255,2 Kilometer am Sonntag veranstaltet wurde, kam unter zahlreicher Beteiligung zum Austrag. Kluten-Düsseldorf siegte in 9 Std. 52 Min., 2. Erdmann 10:16,44, 3. Hartmann, 4. Trunz, 5. Schröder, 6. Preißner.

* **Die Radrennen in Duisburg** hatten am Sonntag unter der Ungunst des Wetters zu leiden, so daß der Besuch der recht interessanten Rennen zu wünschen übrig ließ. Das Wetter war anfangs trübe, klärte sich aber später auf. Das Hauptfahren brachte mit dem Siege von Ostermeier eine große Ueberraschung. Er siegte mit Handdreite gegen Müller-Köln und Conrad-Hannover. Das Prämienfahren landete Techmer mit Radlänge gegen Conrad und Müller und im Tandem-Hauptfahren siegte Conrad-Althoff ganz knapp gegen Techmer-Rehmer und Bierstedt-Ostermeier. Die beiden Handicaps brachten ebenfalls Ueberraschungen, da die Malleute ihre Vorgaben nicht aufholen konnten. Höchler siegte im Vorgabefahren mit einer Länge gegen Reul und Grothues, während im Tandem-Handicap Schilling-Bäumann mit einer Länge gegen Reul-Grothues und Conrad-Althoff siegreich blieben. Das Trottfahren gewann Niederau.

* **Der Große Preis von Europa,** der am Sonntag in Antwerpen in drei Läufen über 10, 20 und 40 Kilometer zur Entscheidung kam, sah einem Privat-Telegramm zufolge den Berliner Stellbrink im Gesamtklassement mit 4 Punkten siegreich. Den ersten Lauf über 10 Kilometer gewann Stellbrink in 7:28,4, vom Start bis zum Ziel führend, gegen Guignard 50 Meter, Schipke 3000 Meter und Tubbax 7000 Meter zurück. Auch im zweiten Lauf über 20 Kilometer blieb Stellbrink in 15:40,2 gegen den Franzosen Guignard mit 200 Meter Vorsprung siegreich. Guignard hatte durch Reifenschaden zwei Runden verloren, die er nicht gut aufholen konnte. Im dritten Lauf über 40 Kilometer siegte dann Guignard, indem er von Anfang bis zum Schluß führte, in 29:32,1, gegen Stellbrink 9000 Meter, Schipke 1200 Meter zurück, während Tubbax durch Motorschaden weit zurück endete. Das Motorradmatch zwischen Olieslager und Andre gewann Olieslager in beiden Läufen.

Fußballsport.

Halle.

* **Halle 1896 1—Germania 1-Magdeburg 4:2.** Halle 96 zeigte sich trotz Erfatzes für die Verteidigung Siegfried, Hankel und Herrmann überlegen, wobei das Resultat leicht noch hätte höher werden können, wenn die Magdeburger Mannschaft weniger robust gespielt hätte. Teilweise merkte man den Spielern die lange Sommerpause sichtlich an; es wurde noch ziemlich ungenau zugespielt, dagegen war das Schußvermögen der 96er mit geringen Ausnahmen wieder auf der gewohnten Höhe. Halle erzielte durch zwei schöne Schüsse Mähnerts die beiden ersten Treffer, doch glich Magdeburg durch Eindrücken zweier schlecht abgewehrten Bälle bis Halbzeit noch aus. Nach 2:2. Nach Seitenwechsel war der H. F.-K. von 1896 durch Lübigke noch zweimal erfolgreich und konnte somit seine Saison mit einem sicheren Siege eröffnen.

* **Sportbrüder 3—Wacker comp. 4 und 5.** Am vergangenen Sonntage standen obige Mannschaften im Retourwettspiel gegenüber. Nach flottem Kampfe konnten erstere mit 4:2 als Sieger das Spielfeld verlassen, ein von Sportbrüdern getretenes Tor erklärte der Schiedsrichter für abseits. Halbzeit 1:1.

* **Am Sonntag** standen sich die ersten Mannschaften der Hallenschen **Turnspieler** mit dem **Jugendverein St. Moritz** im Wettspiel gegenüber. Ersteregenannter ging mit 6:5 als Sieger hervor. Vorherungen an die Hallesche Turnspielabteilung sind zu richten an W. Boer, Moritzkirchhof 6.

* Am Sonntag standen sich die 1. Mannschaft des Hallenschen Fußball-Klubs „**Olympia**“ contra Zörbiger Fußball-Klub „**Sportklub 1**“ in Zörbig im Pokalspiel gegenüber. „Olympia“ verließ als Sieger das Spielfeld mit 5:1.

Am Sonntag standen sich die erste Mannschaft des H. F. K. **Teutonia** und dieselbe des H. F. K. **Viktoria** im Wettspiel gegenüber. Viktoria siegte überlegen mit 6 : 0.

* **Leipziger Ballspielklub 1 in Halle.** Nächsten Sonntag wird die berühmte Mannschaft des Leipziger Ballspielklubs gegen Hohenzollern antreten.

Lawn-Tennis.

* **Das Deutsche Lawn Tennis-Meisterschafts-Turnier in Hamburg** brachte bereits die Entscheidung der Herren-Meisterschaft und der Damen-Meisterschaft. Einen äußerst interessanten und spannenden Kampf zeitigte die Schlußrunde in der Herren-Meisterschaft von Deutschland, in der sich zwei so gute Spieler wie Rahe und Freitheim gegenüberstanden. Freitheim siegte schließlich in drei Sätzen mit 6:0, 6:2, 6:3. Die Damen-Meisterschaft fiel an Frl. Heimann, die in der Schlußrunde Frl. Ried 6:4, 2:6, 6:4 schlug. Auch die beiden Handicaps im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe der 1. und 2. Klasse sind entschieden. In der 1. Klasse siegte Frl. Herzkind gegen Frl. Ried 6:5, 2:6, 6:0 und in der 2. Klasse Frl. v. Wilsleben gegen Frl. Burstedt 7:5, 10:8.

* **Die deutschen Lawn Tennis-Meisterschaften,** die in Hamburg ihr Ende erreichten, ergaben bei der Preisverteilung nachstehende Resultate: Meisterschaft von Deutschland im Herren-Einzelspiel: O. Freitheim-Straßburg 1. Pr., F. W. Rahe-Nestedt 2. Pr., H. Schomburgk-Leipzig und Groß Pertsen-Dänemark 3. Preise. Meisterschaft von Deutschland im Damen-Einzelspiel: Frl. Heimann-Düsseldorf 1. Pr., Frl. Ried-Hamburg 2. Pr., Frl. Wallenkamp-Hamburg und Frl. Achenbach-Hamburg 3. Preise. Meisterschaft von Deutschland im Herren-Doppelspiel: Rahe—Bergmann-Dresden 1. Pr., Logie-Dresden—Schomburgk-Leipzig 2. Pr., Alber-Hamburg—Flech Wien und Krafna—Köpke-Hamburg 3. Preise. Meisterschaft von Deutschland im gemischten Doppelspiel: Frl. Ried—Galvao-Hamburg 1. Pr., Frl. Heimann—Trasenster-Lüttich 2. Pr. Meisterschaft von Hamburg im Herren-Einzelspiel: Freitzheim 1. Pr., Rahe 2. Pr., Logie- und Heyden-Hamburg 3. Preise.

Luftschiffahrt.

* **Der Gedanke einer Luftlinien-Gesellschaft** zur Verwertung der Motorluftschiffahrt hat jetzt greifbare Form angenommen. In den nächsten Tagen wird eine Aufforderung an weitere Kreise ergehen zur Bildung einer Aktiengesellschaft, die sich die Veranstaltung von Rund- und Zielfahrten mit Luftschiffen zur Aufgabe machen wird. Ueber das Programm dieser Gesellschaft, das durchaus nüchtern und nicht phantastisch gehalten ist, macht, wie uns der Draht meldet, die „Frankfurter Zeitung“ eine Reihe eingehender Mitteilungen. Danach wird die einzige Station mit Rundhalle zunächst in Frankfurt am Main errichtet werden, von der aus mit zwei Luftschiffen Fahrten unternommen werden sollen. Ermutigen die Erfahrungen auf diesen Fahrten zum weiteren Ausbau des Planes, so soll dieser in Angriff genommen werden. Die Rundfahrten sollen in den Taunus, in den Odenwald, in den Hunsrück und zu den benachbarten Badeorten gehen. Die Zielfahrten sollen nach anderen Städten, in denen man zunächst nur Ankerplätze einzurichten gedenkt, gerichtet werden, insbesondere nach Köln, Düsseldorf, Mannheim, Baden-Baden, Nürnberg und Stuttgart. Mit der fortschreitenden Verbesserung und Verbilligung des Luftschiffes sollen dann auch in anderen Städten Luftschiffhallen gebaut werden. Als solche Städte werden zunächst genannt München, Köln, Düsseldorf, Baden-Baden, Straßburg. Ferner sind noch in Aussicht genommen Fahrten nach Leipzig, Berlin, Hamburg, Lübeck und Kiel. Es soll ein Kapital von drei Millionen Mark aufgebracht werden, wegu der Luftschiffbau Zeppelin eine halbe Million beiträgt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schätzt die Jahresausgaben auf 892 000 Mk., die Einnahmen auf 1 050 000 Mk., so daß ein Gewinn von 5 v. H. herauskäme. Dieser Berechnung werden alljährlich 150 Fahrten mit jedem Luftschiff mit je 20 Passagieren und durchschnittlich sechsstündiger Fahrtdauer zugrunde gelegt. Der Preis einer solchen Fahrt soll 175 Mk. betragen. Der Artikel tritt des weiteren dafür ein, daß noch eine andere Stadt in den Plan einbezogen werde und nennt als solche Berlin. Der Aufruf ist von hervorragenden Persönlichkeiten ganz Deutschlands unterzeichnet.

* **Vom Wettkampf der Flugmaschinen.** Reims, 23. August. Blériot mit seinem Eindecker schlug heute nachmittag den gestrigen Record Lefebvre für die Tour um die Flugbahn (10 Klm.) in 8 Minuten 42⅘ Sekunden. Ebenso stellte Blériot einen Weltrekord der Schnelligkeit mit 69 Klm. in der Stunde auf. Paulhan errang en Großen Preis er Champagne mit 50 Klm. in 61 Minuten.

* **Havarie eines Luftschiffes.** Maisons-Laffitte, 23. Aug. Das lenkbare Luftschiff „Bayard-Clement“ wurde heute morgen, als es landen wollte, auf die Telegraphendrähte an der Eisenbahnlinie getrieben, wodurch die Hülle zerriß. Das Luftschiff blieb an einer Weide am Seine-Ufer hängen und fiel in den Strom. Der Luftschiffer Capozza und die drei Insassen konnten sich durch Schwimmen retten. Das Luftschiff „Bayard-Clement“, das die letzten Probefahrten vor der Ablieferung an die russische Regierung ausführte, hatte vor dem Unglücksfalle alle Höhenrekorde geschlagen, indem es bis zu 1500 Meter aufstieg. Die Beschädigungen sind leichter Natur. Das Luftschiff wurde entleert in den Schuppen nach Sartrouville gebracht. Die Gondel liegt noch in der Seine.

In der Gondel des in die Seine geratenen Luftschiffes Bayard-Clement befand sich auch der russische Oberst. Nach 2½-stündiger glücklicher Fahrt waren die Landungsseile bereits ausgeworfen, als ein starker Windstoß das Unglück herbeiführte. Außer der Gondel liegt auch der Motor in der Seine.

Hierzu wird uns telegraphiert:

Maisons-Laffitte, 24. August. Das Luftschiff „Bayard-Clement“ ist jetzt völlig aus dem Wasser gezogen. Man hofft, daß es in vierzehn Tagen wieder aufsteigen kann.

Aus der Umgebung.

g **Ammendorf,** 23. August. (Feuer.) In der Elsterstraße wandte eine Frau zur Vertilgung der im Kellerraume befindlichen Mücken Feuer an. Die kleinen Vampyre wurden hierdurch allerdings unschädlich gemacht, doch geriet auch dort lagerndes Stroh und Holz in Brand. Durch schnelles Eingreifen einiger Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Brand gelöscht und ein weiteres Umsichgreifen verhütet.

* **Reideburg,** 23. August. (Restaurierte Kirche.) Am gestrigen Gottesdienst konnte die restaurierte Kirche dem kirchlichen Gebrauch feierlich übergeben werden. Die Gemeinde hatte an dem wohlgelungenen Werke offenbar ihre Freude. An Stelle der rohen Backsteine des Einganges ist ein schönes Fliesenmuster getreten, der völlig erneuerte innere Anstrich zeigte in Gestühl und Orgel ein kräftiges Braun, die Emporen und Decke sind in lichten Farben gehalten, das uralte Schnitzwerk des Altars glänzte in frischer Vergoldung, die farbigen Fenster heben sich aus dem romanischen Muster wirkungsvoll ab, das schöne Oelbild an der Orgelchorbrüstung hat eine sinnvolle Dekoration als Umrahmung erhalten. Möchte sich die Liebe der Gemeinde zu ihrem ehrwürdigen Gotteshaus nun auch durch freie Liebesgaben für dasselbe und besonders durch fleißigen Kirchenbesuch erweisen.

g **Zwintschöna,** 23. August. (In Lebensgefahr) geriet der Gutsbesitzer B. von hier beim Nachsichepen von Getreide. Das hierzu benutzte Pferd hatte sich ausgebäkt, wodurch der Leiter die Gewalt über das Tier verlor. Der Fesseln ledig, ging das Pferd durch und jagte in wildem Galopp davon. B. fiel dabei vom Sitz der Nachbarte und wurde eine ganze Strecke mit fortgeschleift. Der Bedauernswerte erlitt erhebliche Quetschungen und Schwellungen, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

g **Dieskau,** 23. August. (Unfall.) Bei der Herstellung eines Rettungsschachtes auf dem Riesenschachte hatte der Bergmann Kleinschmidt das Unglück, durch das Zurückschnellen eines umgekippten Schlammwagens auf den Fußrücken und die Zehenpartie getroffen zu werden. Der Bedauernswerte erlitt durch die scharfen Kanten erhebliche schmerzhafte Quetschungen und Verletzungen der getroffenen Stellen und kam in ärztliche Behandlung.

g **Bruckdorf,** 23. August. (Raffinierter Fahrraddieb.) Ein hiesiger Einwohner fuhr mit seinem Rade die Straße nach Halle entlang und ließ sich in ein Gespräch mit einem Radfahrer ein. Letzterer erklärte, daß er den Radsport unterbrechen müsse und fragte, ob es ihm nicht einmal gestattet werde, auf dem Rade des Eigentümers zu probieren. Dem Ersuchen wurde stattgegeben. Sichtlich unbeholfen und ungeschickt stellte sich der angebliche Neuling im Fahren an; doch den geeigneten Augenblick wahrnehmend, trat er plötzlich recht lundig in die Pedale und fort ging es in Windeseile auf Nimmerwiedersehn. Darum Vorsicht!

* **Zwebendorf,** 23. August. (Verunglückt.) Ein älteres Dienstmädchen des Gutsbesitzers Hermann Knorre stürzte, wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalls, von einem Kleefuder und erlitt dabei einen Schädel- und einen Rippenbruch. Die Verunglückte stand über 20 Jahre bei ihrem Dienstherrn in Arbeit.

* **Teuchern,** 22. August. (Bergwerksdirektor Albert Mann †.) Am Sonnabend abend ist in Naumburg der Direktor der Grube „Naumburg“, Bergwerksdirektor Albert Mann, nach langem Leiden im 75. Lebensjahre gestorben. Der Verblichene hatte im Jahre 1872 die Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, der die Grube „Naumburg“ gehört, mitbegründet und stand seit diesem Jahre an der Spitze der Gesellschaft. Er erfreute sich überall großer Beliebtheit.

* **Schkölen,** 22. August. (Verbrannt.) Als vorgestern vormittag ½10 Uhr die Plätterin Frau Weinhold ihre Spiritusplätten nachgefüllt hatte, schlug plötzlich durch Gegenzug die Flamme der einen Plätte in die noch offene Spiritusflasche, welche Frau Weinhold noch in der Hand hatte, wodurch die Flasche explodierte. Frau W. stand sofort in hellen Flammen. Ihr Mann, welcher gerade hinzu kam, konnte die Flammen noch rechtzeitig ersticken, aber trotzdem hat Frau W. noch ganz beträchtliche Brandwunden an der rechten Hand und am Arm davongetragen. Das Feuer war auch gleich auf die Gardinen und von da ab auf das nebenstehende Regal, welches voller Plättwäsche lag, übersprungen. Es ist den Leuten ein ganz beträchtlicher Schaden entstanden, da viele Wäsche verbrannt ist, die nicht versichert war.

* **Spören,** 23. August. (Brandstiftung.) In vergangener Nacht brannte der Korndiemen der Witwe Gramm-Spören ab. Er barg das Korn von 28 Morgen. Tags darauf sollte er ausgedroschen werden. Eine neue Diemenplane wurde mit ein Raub der Flammen. Vermutlich liegt Brandstiftung vor.

* **Zeitz,** 23. August. (Tödliche Unfälle.) In Nickelsdorf fiel das 4jährige Kind eines Sommerfrischlers die Treppe hinab und starb am denselben des Sturzes. — In Döbitzschen benutzte die Frau des Tagelöhners Weber beim Feueranmachen die Petroleumflasche, die explodierte. Die Frau verbrannte so schwer, daß sie starb.

* **Coswig** (Anhalt), 23. August. (Entflohener Sträfling.) Dem zur Außenarbeit verwendeten Gefängnissträfling Franz Hecht gelang es, zu entfliehen.

* **Dingelstedt,** 23. August. (Kampf eines Försters mit Holzarbeitern.) Im Walde bei Bickenriede geriet der dortige Förster mit einigen Holzfuhrleuten in Wortwechsel, weil sie einen verbotenen Weg benutzt hatten. Als einer der Fuhrleute mit der Peitsche auf den Förster einschlug, zog dieser seinen Hirschfänger und versetzte dem Manne einen Stich in die Seite.

* **Langensalza,** 21. August. (Tödlicher Unglücksfall.) Vor der Rasenmühle wurde gestern abend der Landwirt Wenk aus Merxleben beim Getreideeinfahren von seinem eigenen Fuhrwerk, dessen Pferde scheuten, überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf im hiesigen Krankenhause starb.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift und ohne Quittung bleiben unberücksichtigt.)

* L. 1. **Der von Ihnen erwähnte Stein am Riebeckplatz ist eine alte** Betsäule, ein Monument aus dem Jahre 1400. Auf dem Sockel der Säule befindet sich ein Bild in Relief, Christus am Kreuze, umgeben von Johannes, Maria und Magdalena. Der Eigentümer der Säule ist uns nicht bekannt. 2 und 3. Das Peißnitz-Restaurant mit der näheren Umgebung (Holz und Konzertplatz) ist 3,1700 Hektar groß. Die ganze Peißnitz von der Brücke bis zur Spitze an der Saale, also Restaurant, Wiese ab Holzung, ist zusammen 23,8750 Hektar groß.

* L. K. Der Staatssekretär Adolf Wermuth ist am 23. März 1855 zu Hannover geboren, besuchte das Gymnasium in Hildesheim und die Universitäten Leipzig, Heidelberg und Göttingen. Es ist also wahrscheinlich ein Sohn des zur Zeit der Selbständigkeit Hannovers in Hildesheim amtierenden Landdrosten W.

* **Wette D. G. J.** 1. Die beir. Dame hatte ſ. Zt. ihr Abschiedsbenefiz. 2. Diese Frage zu beantworten, lehnen wir ab. Schlagen Sie doch die Schul-Rechenbücher nach.

* **1000.** Ob Sie als Sohn zur Zahlung des Mietszinses für die von Ihrer Mutter benutzte Wohnung allein verpflichtet sind, läßt sich aus Ihrer Anfrage nicht ersehen.

* J. M. Die Forderung ist noch nicht verjährt. Wegen des Schuldtitels müssen Sie sich an das Gericht wenden.

* **Militär.** 1. Anfang des nächsten Jahres. 2. Beim 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 in Leipzig. 3. Meldeschein ist erforderlich. 4. Größe zwischen 1,67 und 1,75 Meter. Brustumfang mindestens die Hälfte der Körperlänge. Gewicht nicht über 70 Kilogramm.

* **E. H. 17.** Im Rahmen des Briefkastens läßt sich Ihre so allgemein gehaltene Frage nicht beantworten. Lassen Sie sich von der Präsidialstelle des Deutschen Flottenvereins in Berlin, Linkstraße 20, die Broschüre „Wegweiser zu den Laufbahnen in der Handelsmarine kommen, welche gegen Erstattung des Portos von 10 Pfg. versandt wird. Den Wegweiser für den Eintritt in die Kaiserliche Marine, Verlag der „Deutschen Marine-Zeitung“ in Kiel, erhalten Sie sehr billig durch jede Buchhandlung.

* **W. H. in B.** Sie hatten unter den obwaltenden Umständen keinen rechtlichen Grund, die Verlobung wieder aufzuheben. — Die Braut bezw. deren Eltern haben Anspruch auf Ersatz der in Erwartung der Ehe gemachten Aufwendungen. — Sie können in diesem Falle die gemachten Geschenke nicht zurückfordern.

* **Fr. K. in W.** Wenn die Photographien den photographierten Personen nicht ähnlich sind, können Sie die Annahme verweigern.

* **G. S. 111.** 1. Naturalisieren. 2. Antrag ist bei der Polizeiverwaltung, Dreyhauptstraße 6, 2 Treppen, zu stellen. 3. Nein. 4. Ja. 5. Ja.

* **Paul J. Sie können nicht einseitig vom Vertrag zurücktreten.**

* **Anatomie.** Mit der Frage, wie Narben auf leichte Art dem Körper zugefügt werden“, müssen Sie sich schon an eine andere Stelle wenden.

* **J. B. H.** 1. Ja, aber nur, wenn die Eltern der Verstorbenen nicht mehr am Leben sind. 2. Die Kinder des verstorbenen Bruders haben Anspruch auf dessen Erbteil. 3. Anspruch darauf zu erheben sind berechtigt die Kinder bezw. deren Vormund.

* **P. B. in R.** Sie können nur wegen tätlicher Beleidigung klagen, denn Sie brauchen sich doch das „Ins Gesicht spucken“ nicht gefallen lassen.

* **L. L. 550.** Sehen Sie das Hallesche Adreßbuch ein, in Teil IV finden Sie die kaufmännischen Vereine und deren Vorsitzende aufgeführt. Im Briefkasten können wir dieselben nicht alle aufführen.

* **Leipzig 16.** 1 C 1 bedeutet: Allgemeine Schmächtigkeit. Die anderen Zeichen sind uns nicht bekannt. Sie müssen sich innerhalb vier Wochen bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission melden. Dieser beordert Sie zur Vorstellung vor der Ober-Ersatzkommission beim Aushebungsgeschäft. Besitzen Sie noch weiteren Anstand und wünschen Sie sich vor Ablauf desselben noch einmal bei einem Truppenteil zum Dienstantritt zu melden, oder befinden Sie sich noch nicht im militärpflichtigen Alter, so wird die endgültige Entscheidung hinausgeschoben und von der Vorstellung vor der Ober-Ersatzkommission Abstand genommen.

* **1000 W.** Wir wissen nicht, wann in Wettin das Mannschießen stattfindet.

* **L. Südstr.** 1. Rudolstadt. 2. Kiel. Nähere Adressen (Wohnung) sind nicht erforderlich. 3. Sie können zwar die angegebenen Vermerke auf das Kuvert schreiben, einen Zweck hat dies aber nicht.

* **A. K.** Darüber sind wir nicht informiert. Der Magistrat in Eisleben gibt Ihnen gewiß gern Auskunft.

* **A. Z. 1.** Darüber gibt es keine polizeilichen Vorschriften. Für die nötige Ruhe im Hause und im Hofe hat der Wirt (Hauseigentümer) zu sorgen.

* **G. St.** Der Stempel für eine beglaubigte Abschrift einer stempelpflichtigen Urkunde beträgt jetzt 3 Mark (früher 1,50 Mark).

* **Garnison.** Das 1. Bataillon des 96. Regiments wird am 1. Oktober cr. von Naumburg a. S. nach Gera verlegt.

* **Panamahut zu bleichen:** Ohne die Fasson des Panamahutes anzugreifen, bleicht man mit durch Salmiakgeist alkalisch gemachtem, zur Hälfte mit Wasser verdünntem, 3 bis 4prozentigem Wasserstoffsuperoxyd. Der Salmiakgeist reinigt, das Superoxyd bleicht. Man bürstet jedes Mal eine Seite und läßt sie kühl trocknen. — Zum Reinigen eignet sich auch Zitronensaft sehr gut. Man preßt eine aufgeschnittene Zitrone leicht aus und reibt dann mit dem Innern der Schale den Hut gründlich ab, wobei alle Unsauberkeiten losgelöst werden. Danach bürstet man ihn mittels einer sauberen Bürste — eine alte Zahnbürste genügt — mit mildem Seifenwasser, zuletzt mit reinem Wasser und hängt den Hut über einen passenden Topf zum Trocknen auf. Bevor er ganz trocken ist, muß die Form richtig gebogen werden; glatte Krempen kann man auch bügeln, wobei sie mit einem weichen, sauberen Tuche zu bedecken sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090825034/fragment/page=0002

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttchers Schützenhof I, dicht a. Markt.
Rabattmarken. Gegr. 1873.

Alle Sorten **Stöcke,** sowie
grüne Körbe für Oebster
hat abzugeben **A. F. Bethmann, Alsleben a. S.**

Einige Reisemuster in Kasten-, Sitz-, Liege- und Sportwagen billig **Magdeburgerstr. 34, III. r.**

Ein stark. **Zughund** u. ein **Hundewagen,** letzterer auch pass. für Esel, zu verk. **Dölnitz,** Leipzigerstr. 8.

Land-Restaurant, nahe Kreisstadt, mit 120 hl Bier, Kgl. d. Brannw., Materialw., 1—2 Schw. wöch., f. 22000 Mk. 4—5000 M Anz. z. vk. Näh. d. **Otto Munkelt,** Bernburg S.

In einem großen Industrie-Dorfe mit Bahnstation ist ein schönes
Hausgrundstück
mit Nebengebäuden (elekt. Licht und Gasanlage), großem Gemüsegarten, in welchem sich seit geraumer Zeit ein Kolonial- und Kurzw.-Geschäft befindet, zu verkaufen. Offert. unt. T. 4637 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gartenland
m. altem Baumbestand an **bester** Wohnlage (Straßen-Bahn) ist im ganzen oder in kleinen Parzellen **zu verkaufen.** Off. unt. **B. T. 6825** an **Rud. Mosse, Halle.**

Guteh. **Materialw.-Geschäft,** (große Wohnung), verbunden mit Bauschl., nur krankheitsb. zu verk. Off. unt. L. 4271 an die Exp. d. Bl.

Ein neues
Grundstück,
worin zehn Jahre Fleischerei betrieb. wurde, ist zu verkaufen **Bennstedt,** Neustädterstr. 11.

Das Haus Leipzigerstr. 20
ist wegen Fortzugs von Halle sehr preiswert zu verkaufen.
J. Kerwien,
Düringswalde bei Godnicken, Ostpr.

Hausgrundstück
mit Toreinfahrt, gr. mod. Laden, Geschäftslage, altershalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter **U. 7823** b. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Ein **guterhaltener Kinderwagen** b. z. v. Mauerhstr. 23, II. r.

Ein im Merseburger Kreise gelegenes, im Jahre 1898 neu erbaut. **Wohnhaus,** sowie ca. 2¼ Morgen Garten soll krankheitshalber verkauft werden. Offert. nur von Selbstrefl. u. T. 4237 an die Exp. d. Bl. erb.

Hausverkauf.
Eine mit betreundete Familie beabsichtigt erbteilungshalber den Verkauf ihres, hier am Kirchtor belegenen Wohnhauses m. Garten. Reflektanten erfahren zur Anknüpfung weiterer Verhandlungen nähere Angaben von
Otto Knoche, Bismarckstr. 30, I.

Pianino,
Nußbaum, tadellos erhalten und schön i. T., billig zu verkaufen **Neumarktstraße 5.**

Haus Grundstück mit geeigneten Wohnungen zu verkaufen. Offerten unter V. 4039 an die Exped. d. Bl.

Eleg. Herr.- u. D.-Rad m. Freil. u. Gar. bill. **Magdeburgerstr. 34, III r.**

Gebrauchte Pianinos
gut erhalten, 300 und 375 M d. Ihre Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Kokos-Stricke
zum Getreidebinden empfiehlt
August Lauc,
Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Ein gutgehendes
Hotel
ohne Konkurrenz in einem Badeblühenden Industrieorte Thüringens ist bei geringer Anzahlung preiswert zu verk. Offert. erbet. unt. T. 4497 an die Expedition ds. Blatt.

Sitz- und Liegewagen billig zu kaufen Gebenstraße 20, III. r.

Kinderwag. z. vk. Gr. Brunnenstr. 25.

Fahrräder
f. Herren, schon gefahren aber tadellos, verkaufe für 35, 40 u. 50 M. **Damenräder,** gut erhalten., 55 und 45 M. verkauft **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.
Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Wellenbadschaukel gut erhalten, best. fabrik. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Gutgeh. Schuhmacherei krankheitsh. b. zu verk. Miete f. Laden u. Wohn. 800 M. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Gurken,
Einleger und **Schälware,** preiswert bei **Paul Otto, Leipzigerstr. 82.** Fernruf 3329.

Eleg. **Plüschgarn.,** wen. gebr., billig zu verk. Uhlandstr. 4a, pt. l.

Schön ges. **Terrier** billig zu vk. **Wehner,** Seebenerstr. 52a, II.

Kinderwagen u. Sportwagen billig zu vk. Gr. Brauhausstr. 22, II.

Gr. Aquarium, bepflanzt, zu verkaufen Mühlberg 3, I.

Kl. Flügel, gut erh., Kronleuchter preiswert z. v. Merseburgerstr. 1, I.

Brennholz zu verk. Baderei 2.

3 große Kisten bill. verkäuflich **Brüderstr. 4,** Hof. Kontor.

Fracht anzug, fast neu, bill. z. verk. Näh. **Rudolf Mosse,** Halle.

3 Gaskronen, Tisch etc. Bernburgerstr. 28, II. Hinterhaus. Mittwoch 8—11 zu **verkaufen.**

Damenrad billig zu verkauf.
Otto Kühn, Beuchlitz.

Sofa-Umbau, Schränke, Vertikows, Trum., Pfeilerschr., Spiegel, Tische, Stühle, Kommoden, Schlafzimmer- und Küchenmöbel zu verkaufen **Steinweg 37, H.**

Kinderwagen für 8 Mark zu zu verk. Lindenstr. 75 H. I. r.

Kinderwagen. Sportwagen, sowie verstellb. Kinderstuhl billig zu verk. **Schieferdecker,** Steinweg 4.I.

Grosser Gasthof,
Eckgrundstück, gutes, altes Geschäft, im verkehrsreichsten Viertel der Stadt Weißenfels, mit Aufsatzt, Stallungen, Kegelbahn u. s. w., auch Schnapskonzession, preiswert zu verkaufen. Neues Inventar. Zur Uebernahme und Bewirtschaftung sind 15000 M erforderlich. Offerten unter **G. G.** an die **Tageblatt-Expedition Weißenfels a. S.** erbeten.

Schweres älteres **Arbeitspferd** billig zu verkaufen Krausenstr. 1.

!! Milch !!
Habe noch täglich **50—100 Liter Vollmilch** frei Halle abzugeben. Off. unter T. 4737 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte **Sofas** 12, 20 u. 38 M, **Schreibtisch** (Mahagoni) 36 M, **Schreibtisch,** unten und oben mit Schränkchen, 45 M, **Kommoden, Bettstellen** mit u. ohne Matratzen, **Waschtische, Nachtschränkchen, Stühle,** alles gut erhalt., verk. billig
Max Junghlut,
Albrechtstraße 43.

ca. 200 leere Säcke verkauft **R. Schimpf, Schafstädt.**

Zusatz! 2 neue eleg. Federbetten, Oberbett, Unterbett u. Kissen, 18 M. **Dörge,** Alter Markt 32.

Eßwagen zu verk. Prännerstraße 28.

Kinderbettstelle billig zu verkaufen Zwingerstr. 31, H. II. l.

Nähmaschine, fast neu, zu verkaufen Leipzigerstr. 91. H. II.

3 Rutschwag. u. 1 P. Geschirre vk. preisw. **P. Kohlbach,** Gröbers.

1 Jahr alter **Teckel,** stubenrein, zu verkaufen Jacobstraße 17, I.

Schiffrohr, b. gew. zu Bauzw. rc. billigst Wielandstr. 5 III. l.

Mein **Haus,** Landsbergerstr. 55, sofort zu verkaufen. Anz. 10,000 M. Näh. Hafenstr. 40, II. l. (3. vr. 2—5.)

2 l. Schweine und gute Melkziege zu verkaufen Kochwitz Nr. 24 b. Reußen.

Wegen Aufgabe **der Zucht** Hofbauer, zerlegbar, Rutschen, Gesangskasten u. dgl. b. äuß. Delitzscherstr. 24.

Drilling,
wie neu, billig zu verkaufen äußere Delitzscherstraße 24.

Ladeneinrichtung
für Materialwarengeschäft weg. Aufgabe des Geschäfts billig zu verkauf. Off. u. K. 4290 an d. Exp. d. Bl.

Zinshaus,
worin gutgehendes Geschäft, mit Toreinfahrt, schönen Lagerräumen und großem Hof billig zu verkaufen. Gefl. Offert. u. B. 4282 a. d. Exp. d. Bl.

Ein neuer Ladentisch m. Regal, ein neuer eiserner Kessel und eine neue Tafelwage mit Gewichten bill. zu verkaufen (Mittwoch abends 7 Uhr) **Teicha Nr. 24.**

G. erh. Kinderw. b. Torstr. 28, H. II. l.

Prachtv. Eich. **Betten** f. 16 M. zu verk.. **Fritz Reuterstr. 10,** p. r.

Billige gute
Zündhölzer
deutsche 1 Paket = 12 Pfg.

In wenigen Tagen bringt Dampfer „Calbe" für mich einen
großen Posten prima imprägnierte
Norweger Zündhölzer
die ich nach Ankunft zu nachstehenden Ausnahmepreisen verkaufe:

1 Pack = 10 Schachteln = 14 Pfg.
2 Orig.-Pack = 24 Schachteln = 33 Pfg.
1 Orig.-Kiste = 600 Pack a 12 Schtl. = Mk. 98.00.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22, im „Gold. Ring".
Versand nach ausserhalb.

Hochzeitswagen,
sehr geräum. gut erh., and. Unternehmens halb. sehr preisw. zu verkaufen. J. Frank. Möbitz-Ehrenberg. Leipzigerstr. 59, Straßenb. Leipzig—Gundorf.

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser,
an der Prachtstrasse, sehr preiswert **zu verkaufen.** Gas, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden.
Otto Boecke, Architekt, Seebenerstrasse 61.

Vertikow, Schrank, Stühle (all. Birke), Vertik., Schrank, Spiegel u. Schränkch., Bettst. m. Mtr., Wascht. m. Marmorpl., Stühle (all. Mahag.) z. v. Böcstr. 12, I.

Haus mit Laden, beste Lage in Mücheln, gute Keller, b. 3—4000 M. Anz. z. v. Off. u. C. 4288 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderwagen m. G.-R. z. verkaufen Dienerstr. 7, II.

7 Wochen alte **Läuferschweine** zu verk. Diemitz, Wilhelmstr. 1.

Mittl. Hofhund, sehr wachsam, billig zu verkaufen.
E. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

G. erh. Kinderw. m. G.-R., S. M.
E. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Plüschsofa u. 2 Fauteuils umzugsh. bill. z. v. Dyonsstr. 1, II.

Engl. Bettst. m. Matr., Chaiselongue, b. z. vk. Steg 2, I.

Stubenkopp-Rad m. Freil., 85 M., zu verk. Torstr. 36, Hof p.

Großer Oleander zu verkaufen Diesterwegstraße 29.

Aelteres **Sofa** wegen Platzmangel billig zu verk. Lanaestr. 31, I.

Tafelwage, fast neu, **Hundewagen,** eb. mit Geschirr, sehr billig zu verk. Geiststr. 31, Buttergeschäft.

Sehr gut erh. **Sportwagen** billig zu verkaufen Zwingerstr. 29, I.

Zirkumen-Glasschränke, passend für Zigarrengeschäft, billig zu verkaufen Südstraße 53, pt. l.

Transportabl. **eis. Kessel** (85 Ltr.) mit Abluftrohr und 1 einf. **gußeis. Kessel** z. v. Gr. Schloßgasse 14.

Plüschsofa, Kleiderschr., Vert., Bettst. m. M., Tisch, Küchenschr., kl. Kommode, billig. **Wrobliński,** Gr. Klausstr. 11.

Eckzinshaus
im Osten, Bahnhofsnähe, mit gesucht. Beamtenwohng., gesich. Hypothek, sehr hoher Ueberschr., ca. 8000 M auch mehr Anzahlg. zu verk. Event. nehme Hypoth. od. Werkp. etc. i. Zahl. Off. u. M. 4312 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gute Waschmasch. 20 M., 11. Wäscherolle 10 M., Gletrisiermasch. 15 M. Zu erfr. in der Exped. ds. Blattes.

1 Ausz.-Tisch, 1 Drechsenk.-Mütze, 1 P. Holzschuhe b. Schillerstr. 55, III.

Guterh. **Fleischtransportwagen** zu verk. **Lessingstraße 37.**

2 eis. Küchöfen bill. Lessingstr. 37, I.

Heil. Kleid bill. z. vk. Talamstr. 3, IV.

Fahrrad zu verkaufen Weingärten 49, II.

Gutgeh. **Viktualiengeschäft** mit Schlachten billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Schwetschkestr. 5, part. sind Donnerstag, nachm. v. 4-6 alte Möbel u. Gerätsch. (Küchenschrk., »Tisch, Bettst., Grude rc.) bill. z. vk. Trödler verbet.

Alte Klempnerei
in **Leipzig** für **Bau, Gas** und **Wasser,** mit guter Kundschaft, ist fortzugshalber sofort für 3500 M zu übernehmen. Off. unt. **L. S. 2147** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

10 Rehkronen, schadenfrei, zu verk. Off. u. S. 4276 a. d. Exp. d. Bl.

Möbel M. Resch
Leipzigerstrasse 11.
Billigste Bezugsquelle für solide
Wohnungs-Einrichtungen
für nur **608** Mark.

	Mk.
Salon:	
1 hochfap. Plüschgarnitur	140.–
1 Salon-Vertikow mit Spiegel	62.–
1 Salon-Tisch	24.–
2 Salon-Stühle	12.–
1 gr. Sükl.-Trum., gefchl.	44.–
Wohnzimmer:	
1 nußb. Schrank m. Musch.	40.–
1 nußb. Spieltisch m. Ausz.	24.–
1 Spiegel m. Stehkonsl.	21.–
1 Rohrstühle	16.–
1 eleg. Plüschdiwan	75.–
Schlafzimmer:	
2 franz. Bettstellen m. Matr.	88.–
1 Waschtisch	24.–
1 kompl. Kücheneinrichtung	38.–
Alles zus. Mk.	608.–

Einzeln dies. billigen Preise. Transport frei.
Katalog gratis und franko.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen von 230-9000 Mk. stets am Lager. Telephon 3539.

Gasthof-Verkauf.
Brauerei sucht September/Oktober für einen in verkehrsreichem Industrieorte gelegenen gutgehenden Landgasthof
tüchtigen Wirt,
der als Käufer auftreten kann. Der Gasthof kommt zur Zwangsversteigerung. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unt. **U. K. 6839** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbet.

Kleiderschränke in großer Auswahl 24, 28, 35, ganz zerlegbar 40 und 50 M, Vertikow 33, 38, 47—70 M, Plüsch-u. Stoffsofas 45, 65, 75 bis 90 M, Sofatische, Trumeaux mit geschlift. Glas 38, 45 M, große Trumeaux mit geschlift. Kristallglas 65 u. 70 M, Pfeilerspiegel verk. billig **Max Junghlut, Albrechtstr. 43.**

Klavier. Wegen Mangel an Raum soll ein noch recht gutes tafelförmiges Klavier für jeden annehmbaren Preis billig verkauft werden
Alter Markt 14, Hof II

Gr. Hubt. b. d. Freiimfeldorfer 35, III. r.
Kindwagen SM., Rib. Schmiedstr. 2, p. l.
Sportw. b. d. Kl. Pfaudamm 7, H. III.

Restaurations-Grundst. fortzugsh. sofort zu verkaufen. Off. u. B. 4342 an die Exp. d. Bl.

Brautausstattungen
Durch ganz außergewöhnlich billigen Einkauf bin ich in der Lage, Ausstattungen, sowie einzelne Möbel preiswert zu verkaufen. **Komplette Salons, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer mit 2- und 3teiligem Anrichteschrank und Kücheneinrichtungen** sowie Büfetts, nußb. u. eich. Kredenz, Zweiund Vierzugtische, Ledersofas, Bücherschränke mit und ohne Truhe, Herrenschreibtische, Schreibtische, Seiden-, Plüsch-, Tuchgarnituren, Paneelsofas, Taschen- und Stoffdivans, Vertikows, Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Smyrna-Teppiche, Portieren, **ganze Wohnungseinrichtungen im Preise von 150 bis 5000 Mark in großer Auswahl a. Lager.** Besonders eignet sich dieses teils günstige Angebot j. Brautpaare oder Möbel-Interessenten.
Friedrich Peiteke,
Geiststr. 25. Teleph. 2450.

Trumeaux, Kleiderschr., Vertikow, sechsfächl. m. Spiegel, franz. Bettst. m. Patents-Matr. spottbillig zu verk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

Fahrrad m. Freil.,
Sing.-Nähmasch., 2 Glasschränke spottbillig zu verk. **Schillershof 16,** pt. Kleiderschrank b. z. v. Anhalter 12, p. l.

Tischlampen
in allen Preislagen.
G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Landgrundstück
mit 3 Morgen Garten zu **verkauf. Landgrundstück** mit gr. Garten, Wiese u. Acker zu **verkaufen.** Näh. **Leipzigerstr. 15,** pt. **Berger.**

Schreibtische nußb. fourn. M. **48.00**
Kleiderschränke nußb. fourn., 2türig. Muschelaufs. u. Pilast. M. **55,00**
Trumeaux m. geschl. Glas M. **35,00**
neu und sehr solide Arbeit, bei
Franz Boas, Mechelstr. 9

Eiserne **Wendeltreppe** m. Handgüter u. verich. Gastronen bill.
z. vk. Schweichlestr. 39. I.

Restauration u. Grundstück
mit Saal, Fremdenzimmer, 22 Betten, Gast- und Vereinszimmer, Zentrum Magdeburgs, Preis 56000 M, Anzahlung 10—12000 M, Brauerei unterstützt, sofort zu verkaufen wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts. Gefl. Offerten unter **A. U. 436** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

2 Sofas, 20 u. 35 M, **Tische,** 6 u. 10 M, **Pfeilerspiegel,** 10 M, **Spiegelschränkch.,** 20 M, **Kleidersekretär,** 28 M., **Kommode,** 10 M, **Stühle,** 2 M, **2 Bettstellen** m. Matr. a Stück 22 M, **Waschtische,** 5 u. 13 M, **Küchenschrank,** 12 M, **Tisch,** 5 M, alles noch gut erhalten, zu **verk. Harz 14.** part.

Ein Posten Möbel:
Bettstellen mit Matr., Kleiderschr., Sofas, Tische u. Stühle zu verkaufen Schmeerstr. 13, Eing. Zapfenstr., Hof.

Gruner Papagei mit Bauer bill. zu verk. Burgstr. 48, pt.

Schrebergarten, Nähe des Marktes, zu verk. Kurtzleb 13, III.

Schw.-Gestell u. Welle, Sofa-Tisch, Platte b. z. v. Merseburgerstr. 147, p. l.

Hammond-Schreibmasch., g. erh., b. z. vk. Off. u. F. 4346 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung! Trödel-Geschäft, Achtung!
Nähe **Marktplatz, flott. Geschäftsgang, umständeh. sof. spottbillig zu verkaufen.** Off. unt. P. 4335 an die Exp. des Bl.

Gebrauchter Rollwagen
preiswert zu verkaufen.
Stephan & Co.,
Seifenfabrik, Reideburgerstr. 1.

Schreibmaschinen

1	Adler	Mk. 100
1	Yost Nr. 4	„ 150
1	Densmore	„ 150
1	Regina	„ 200

Carl Lewin, Steinweg 3. I.

Neues, mod. **Plüschsofa** billig zu verkaufen Sophienstr. 32, p. r.

Elegante grüne **Plüschgarnitur** spottb. zu v. Krukenbergstr. 17, Lad.

Baby-Korb m. Stand. u. H. zu verk. Zwingerstr. 28, H. II.

Schreibpult zu verkaufen Merseburgerstr. 53, II. l.

Herrenrad mit Freil., 40 M., zu verk. Landwehrstr. 15, I.

Einen jungen Esel
hat abzugeben. Rittergut Skopau b. Merseburg.

Kinderwagen billig zu verkauf. Ludwig Wuchererstr. 19 im Laden.

Gebr. Herren- u. Burschenanz. billig zu verk. Leipzigerstr. 60. III.

Sportwagen mit Gummirad, zu verk. Gr. Brunnenstr. 27, II.

Zweischl. Bettst. m. Matr., 15 M., sof. zu vk. Niemeyerstr. 8. III.

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. **Zahn,** Könitzstr. 59.

Fahrrad f. jeden annehmbaren **Preis zu verkaufen. Tänzer,** Bäckerhof 6.

Spottbillig
2 Nähmaschinen, gut nähend, für 20 und 25 Mk. zu verkaufen **Krausenstraße 25, p.**

Zigarren-Geschäft,
in bester Lage, vollständig mit Inhalt für 2200 M zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. des Bl.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gerr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schillershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für
getr. Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel, Bett. u. a. Sach. zahlt nur **Schleich.** Bestell. erb. **Alter Markt 34.**

Rabattmarken,
lose u. eingeklebt werd. jederzeit gekauft Kl. Ulrichstr. 3, im Zigarren-Geschäft.

Das meiste Geld zahlt für
getr. Herrenkleider,
Militärsachen, Schuhwar., alte Waffen, Uhren, altes Gold, alte Geigen
A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Kaufe zu höchst. Preisen
guterh. **Herren- u. Damenkleider, Schuhw., Möbel, Betten, Fahrräd., Gold u. Silber,** ganze Nachlasse. **Grapentin, Schweichlestr. 14, I. r.**
Postkarte bestellt, komme sofort.

Zu kaufen gesucht ganz junger **Kater,** weiß mit gelben Flecken. Angeb. u. A. 4321 a. d. Exp. d. Bl.

Ein 1- od. 2-Familien-Haus
mit anschließendem Garten oder dazu geeignetes Grundstück in **Dölau** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bis 31.8. unter E. 4285 befördert die Expedition d. Bl.

Warenschr. m. Glasschiebetüren, Regal z. k. gel. Off. u. D. 4284 a. d. Exp. d. Bl.

Milchgeschäft, 150—200 l, 1/10 z. k. gel. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kleines nahrhaftes Geschäft in Halle oder Umgegend zu kauf. gel. Off. u. V. 4279 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Ladeneinrichtung, z. Papiergeschäft passend, zu kauf. gel. Gefl. Off. u. C. 4303 an die Exp. d. Bl.

Rasenmäh-Maschine,
gebraucht, aber gut erhalten,
zu kaufen gesucht Kronprinzenstr. 36, pt.

Schleifstein mit Holzgestelle zum Treten zu kaufen gesucht Ludwig Wuchererstr. 37, Hof r.

Suche Viktualiengeschäft zu kauf. Off. u. E. 4345 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Kochherd, Füllöfen, Herde sind jederzeit **Fr. Reil,** Körnerstr. 17.

Gebrauchte Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. A. 4341 an die Expedition dieses Blattes.

Geldschrank
zu kaufen gesucht. Offert. erb. unt T. 4677 an die Exped. ds. Blattes

Hausgrundstück
bei hoher Anzahlung sofort zu kauf gesucht. Bedingung: Toreinfahrt Genaue Angaben der Hypoth., Anzahl. usw. erforderl. Off. u. **B. W. 6850** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Waschtisch m. Marmpl. u. **Kopierpresse** z. k. gel. Off. m. Pr. u. **B. D 6855** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kleiner gebr. **Hochherd** od. Kochofen z. k. gesucht. **Jacobi,** Töpferplan 1, Ecke Martinsberg.

Milch!
120—130 Liter tägl. gegen Kasse gesucht. Lieferung Station Trotha, Hauptb. od. Haus. Off. u. **B. B. 6853** an **Rud. Mosse, Halle**

Diverse

Beteiligung an Theater-Abonnement
gesucht für 1—2 Plätze ein Achtel bis ein Viertel. II. Rang od. Parkett eventl. auch beste Plätze. Off. mit näh. Angaben **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Möbelfabrik u. Magazin Bernh. Grunwald,

Rathausstraße 2 u. Mittelstr. 5a.

Beehre mich meiner verehrten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich, dem Zuge der Neuzeit folgend, in meinem zweiten Grundstück

Mittelstraße 5a, ehemalige Reitbahn des Universitätsreitlehrers Herrn Schreiber,

eine Ausstellung von 27 Musterzimmern mit Dekorationen und Kunstgemälden

eingerichtet habe, und lade zur Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang ergebenst ein. — Mein Hauptgeschäftslokal bleibt wie bisher

Rathausstraße 2, neben dem Sparkassengebäude und Bauer's Brauerei,

in unveränderter Weise bestehen und diese unter Hinzunahme meines zweiten Möbelausstellungslokals Mittelstraße 5a über 80 komplette Musterzimmer in allen gangbaren Holz- und Stilarten bei reeller, billigster Preisstellung unter langjähriger Garantie.

Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in aufmerksamer und reellster Weise zu bedienen, und bitte, dieses mein bedeutend erweitertes Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Telephonruf Nr. 759.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

Apollo-Theater.

Operetten-Sommer-Saison.

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute Dienstag den 24. August zum 4. Male;

„Don Cesar".

Morgen Mittwoch den 25. August:

Unwiderruflich letzter Gastspielabend von

Fritz Sturmfels, 1. Operettentenor vom „Stadttheater" in Leipzig.

„Der Zigeunerbaron"

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Barinkay . . . . **Fritz Sturmfels** a. G.

☞ **Der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist an diesem Gastspielabend aufgehoben.**

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 25. August, von 4—11 Uhr

Zwei Militär-Konzerte

der Kapelle des **Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preussen Nr. 27.**

Leitung: Kgl. Musikdirektor **F. Heilmann.**

Entree 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Germania-Säle, Grosse Steinstrasse 27|28.

Heute Dienstag

Eröffnung der grossen Rollschuhbahn.

Außer Sonnabend und Sonntag **jeden Tag im Betrieb.**

Abends Konzert.

Einlaß Erwachsene 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Rollschuhe werden im Saal verliehen und verkauft.

Die Direktion.

Pfälzer Schiessgraben.

Grosses Kaffee-Frei-Konzert.

☞ **Kinder-Belustigungen.** ☜

Mittwoch den 25. d. M. — Anfang ½4 Uhr.

Wintergarten.

Heute Dienstag den 24., sowie morgen Mittwoch den 25. August

Rollschuhbahn

bei **Konzert.**

Radfahr-Klub Löbnitz v. 1906.

☞ **Sonntag den 29. August cr.** ☜

Großes Straßen-Rennen,

offen für alle Radfahrer.

Startgeld 1 Mark.

Start 2 Uhr Gasthaus Löbnitz 5. Teiche.

Der Vorstand.

NB. Einladung erfolgt nur an dieser Stelle.

Das

Blindenkonzert

von Fräulein **E. Walden** in **Bad Wittekind** (26. August) musste auf

Mittwoch den 15. September,

nachmittag 4 Uhr

verlegt werden und findet dann **ganz bestimmt** statt.

Edison-Theater, Goethestraße 26.

Theater lebender Photographien.

Das neueste Programm in Halle:

5 Dramen, sowie die 6 anderen hochinteress. Nummern.

I. Platz 30 ₰, II. Platz 20 ₰. Kinder die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet

W. Zimmermann.

Deutsche Kranken-Unterstützungskasse, E. H., Cassel,

— Bezirk Halle a. S. —

Nächste Mitglieder-Versammlung

am Montag den 30. ds. Mts. im kl. Saal von **Kohls Restaurant,** Königstraße 4. Sämtliche Mitglieder sind frdl. eingeladen. Einlaß gegen Vorzeigung der letzten Monatsquittung.

Tages-Ordnung: General-Versammlung Cassel, Geschäftsbericht.

Die örtl. Verwaltungsstelle Halle a. S.

☞ Jeden Mittwoch ☜ **Schlachtefest.** **Drescher,** Wegscheiderstraße 5.

Mittwoch **Schlachtefest.** **R. Weihmann,** Bernhardystr. 14. — Fernruf 1708.

Stadttheater Leipzig.

Mittwoch den 25. August 1909.

Neues Theater.

Der Trompeter von Säkkingen.

Altes Theater.

Husarenfieber.

Café Roland.

Täglich ☞ **Konzert** ☜ von den beliebten

Original Wiener Schrammeln „D'Sieveringer"

aus Wien.

Dir. **Joh. Moucka.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Zoolog. Garten.

Mittwoch den 25. August,

6 Uhr abends:

Abschieds-Vorstellung

der

Wild-West Show.

Nachmittags und abends:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom **Trompeterkorps** der

12. Husaren.

(Leitung: Kgl. Obermusikmeister **H. Pein,** Torgau.)

Eintrittspreis:

Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Billetsteuer.

Sonntag den 29. August:

Großes Pracht-Feuerwerk.

Topfschläger-Ensemble Oberpollinger.

„Styria"

Dir. Kapellmeister **A. Zehe.**

Künstler-Kapelle.

Täglich ☞ **Konzert** ☜ abends 7½ Uhr im

Wintergarten.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **Fr. Börsch,** Marthastraße 31.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee, Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Möllers' Rosengarten.

☞ **Einzig in seiner Art, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.** ☜

Mit Veranden, Laubengängen, Blumenbeeten u. Rasenflächen. Herrlicher Blumenduft, erfrischende Luft.

Vorzügliche und preiswerte Verpflegung.

☞ Zu allen Tageszeiten ein **leicht erreichbarer Erholungsort** für Jung und Alt. ☜

Hochachtungsvoll **B. Möllers.**

Bierpreiserhöhung?

Wo gibt es ein gutes und billiges Glas **Bier?**

Im Restaurant z. Schwertfeger,

31 Friesenstraße 31.

— 2 ½ Glas für 25 Pfg. —

M. Hartig.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **E. Kranz,** Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch **Gr. Schlachtefest.** **A. Köhn,** Dachrittstraße 11.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei **O. Heller Nachf.,** Steinweg 82. Tel. 2179.

Darm- u. Leberhandlung

von

Gustav Paproth,

Kl. Ulrichstr. 1. — Fernspr. 2724.

Einladung

1. Beitritt i. d. gewerk.-org. Verein erwerbend. Frauen u. Mädchen Deutschlands.

Versamml. jed. Mittwoch abds. 8 Uhr Weidenplan 20.

Hilfskasse für **alle** Arten v. Arbeiterinnen u. sich selbst ihr Brot verdienenden weibl. Personen b. Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Essen Sie täglich Honig,

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, Pfd. **80** ₰, bei **5** Pfd. **75** ₰, empfiehlt

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Neuen Sauerkohl

(in Oxhoft u. ausgewogen)

empfiehlt billigst

Carl Lange sen. Telephon 1086.

Gute und reelle

Apfelweine

verleiht von 50 Ltr. an, nach Preisliste gegen Nachn., Faß leihweise. **die 1. Württemb. Apfelweinkelterei** von **Th. Rückt, Sulz a. N.** Tel. 20.

Beamten,

Offizieren u. sonst. sicheren Personen hies. erstklassige Berliner Wäschefabrik **Herren- u. Damenwäsche** vom einfachsten bis feinsten Genre, Oberhemden, Unterwäsche, Trikotagen aller Art auf **beliebigen Kredit** zu Kassapreisen. Vertreter z. Zt. in hies. Gegend besucht Reflektanten auf Wunsch. Adressen erb. sub **Z. 21284** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Sofa aufpolst. 6 Mk. Arbeitslohn,

Matratze „ 9 an.

P. Lindermann. Pfälzerstr. 4. I.

Sofa u. Matr. m. billig aufpolst. Dreyandenstr. 22. Vorderh. 2 Tr.

Obstweinschenke zur Birke, Büschdorf.

Mittwoch den 25. August, nachmittags 3½ Uhr

Gross. Frei-Konzert. **Henschel-Görlach.**

☞ **Spezialität: Torgauer Plinsen.** ☜

Es ladet ergebenst ein **Paul Probst, Besitzer.**

Saale-Dampfschiffahrt

Salondampfer „Siegfried".

Mittwoch den 25. August, nachm. 3°° Uhr

Extrafahrt nach Neu-Ragoczy-Wettin mit Musik.

Abfahrt unterhalb der Peißnitzbrücke.

Telephon 1625. **K. Dommer.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Winterhalbjahr beginnt für das Gymnasium Dienstag den 19. Oktober, für die Vorschule Mittwoch den 20. Oktober d. Js. Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule erfolgen Dienstag den 19. Oktober d. Js., von 8 Uhr vormittags ab im Gymnasialgebäude.

Dienstag den 19. Oktober d. Js., 12 Uhr mittags findet für die Gymnasiasten Eröffnungsfeier in der Aula statt. Die Vorschüler versammeln sich Mittwoch den 20. Oktober, 9 Uhr vormittags in ihren Klassen; die nach M 3 neu Aufgenommenen zur selben Zeit in der Aula.

Anmeldungen werden täglich im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen und zwar im August von 11—12, im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

b) Reformrealgymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag den 19. Oktober d. Js., 8 Uhr vormittags mit den Aufnahmeprüfungen für die Klassen VI und V im Anstaltsgebäude. Um 12 Uhr Versammlung aller Schüler im Zeichensaale zur Eröffnungsfeier.

Anmeldungen werden täglich im Amtszimmer des Gymnasialdirektors zu den unter a am Schlusse angegebenen Zeiten entgegengenommen.

c) Städtische Oberrealschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag den 19. Oktober d. Js., 8 Uhr vormittags mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen für alle Klassen von Sexta bis Untersekunda werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

d) Städtische höhere Mädchenschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag den 19. Oktober d. Js., 8 Uhr vormittags.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen, für die Ferien Montag den 18. Oktober, 11—1 Uhr.

Halle a. S., den 20. August 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Große Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S. den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des Ortsstatuts vom 18. Juli 2. August 1893 berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger liegt vom

1. bis einschließlich 15. September 1909

während der Dienststunden (vorm. 8—1 und nachm. 3—6 Uhr, Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 3 Uhr) in dem städtischen Bureau VIII, Rathausstraße Nr. 19, pt. r. (Zimmer 48) zur Einsicht aus.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste kann von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde innerhalb der Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Halle a. S., den 23. August 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Im Grundstück Südstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Kammer und Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 2), I, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a. S., den 14. August 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Vereinigung des Trothaer Werders mit dem Jagdbezirk Trotha.

Der in Gemarkung Halle-Giebichenstein belegene, dem Königlichen Forstfiskus gehörige Trothaer Werder von 8,439 ha Größe, dessen Jagdnutzung bis zum 30. Juni 1910 dem Herrn Amtsrat Nagel hier verpachtet ist, soll auf Anordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg, als Vertreterin des Forstfiskus, dem nächsten Jagdbezirke angeschlossen werden.

Gemäß § 8 Absatz 1 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 ist deshalb mit dem stellvertretenden Jagdvorsteher in Schkeuditz vereinbart worden, daß der Trothaer Werder für die am 1. Juli 1910 beginnende Pachtperiode dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk auf den Ländereien der ehemaligen Gemeinde Trotha angeschlossen wird.

Die Verteilung der Jagdpachtentschädigung erfolgt nach Verhältnis des Flächeninhalts der Parzellen, sofern nicht ein besonderer Liebhaber seitens beim Pachtinse von dem Grundeigentümer nachgewiesen wird.

Die Vereinbarung liegt im Magistrats-Bureau V — Marktplatz 2), I, Zimmer 4 — 2 Wochen lang (vom 25. August bis 7. September 1909) zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen aus.

Während der Auslegung kann jeder beteiligte Grundbesitzer beim Bezirks-Ausschuß in Merseburg Einspruch erheben.

Halle a/S. den 21. August 1909. **Der Jagdvorsteher.**

Möbeltransporte bei billigst Fr. **Behrendt,** Inh. G. Gries, Streiberstr. 29.

Reparaturen an Waschgelassen dauernd u. billig. Böttcherei Schlierstr. 1.